

Ein Roman so herrlich wie ein Überraschungsei

Hätte Benny Blu geahnt, dass ein Treffen mit seinen Freunden Finn und Lena der Beginn drei atemloser Tage voller Spannung, Mystik und Abenteuer bedeutet, wäre er wohl nicht punktlich bei der Waldlichtung gewesen. Doch er hat sich dafür entschieden, sich die Beine in den Bauch zu stecken und auf die beiden Freunde zu warten. Doch kaum sind Finn und Lena da, läuft ihnen Hund Edison weg. Durch den Wald rennend und rufend machen sie sich an die Verfolgung, die an einem geheimnisvollen Felsen ein jähes Ende findet. Edison geht schniefend und sabbernd auf Erkundungstour, die darin gipfelt, dass Finns Hund von dem Stein verschluckt wird. Nun ist guter Rat teuer und die Freunde stehen vor einem Rätsel. Erst Benny weiß eine Lösung, mit der sie Edison folgen können. Was sie von außen allerdings nicht sehen können: Dort, wo sie sich jetzt befinden, leben die Arkanier, ein Volk im Verborgenen, das vom Aussterben bedroht ist.

Panthea, die Wächterin der Erde, eröffnet Benny sein wahres Schicksal. Laut einer uralten Prophezeiung ist er der Auserwählte, der die Arkanier vor dem Untergang bewahren wird und dessen Feinde mit einem magischen Schlüssel besiegt. Das Orakel sagte auch einst, dass er mit zwei anderen, wohl Finn und Lena, diese gefährliche Mission zu bestehen hat und dabei von einem Abenteuer in das nächste stürzen. Nach anfänglicher Skepsis und langem Hadern wagen die drei den Schritt durch das Portal, das schon vielen das Leben kostete. Benny, Finn und Lena hingegen finden sich im Jahre 1718 mitten auf dem karibischen Meer wieder. Noch ist keine Zeit, um sich von dem Schock zu erholen, denn ihre Zeitreise führte geradewegs in eine erbitterte Seeschlacht zwischen Piratenkapitän Blackbeard und Royal Navy Lieutenant Robert Maynard. Nur knapp können sie sich in Sicherheit bringen. Aber noch ist die Gefahr nicht gebannt, denn Blackbeard gilt nicht umsonst als gefährlichster Freibeuter auf den Sieben Weltmeeren.

Kaum zieht Maynard mit seinen tapferen Männern ab, stürzt sich Blackbeard auf die drei Freunde und gibt ihnen auf seinem Schiff eine neue Aufgabe. Dies gibt ihnen die einmalige Gelegenheit ungestört herumzuschnüffeln - in der stillen Hoffnung, den geheimnisvollen Schlüssel schnellstmöglich zu finden und damit in ihre Zeit zurückkehren zu können. Doch es kommt anders: Sie werden bei ihrer Mission ertappt und sollen in Nassau als Sklaven verkauft werden. Rettung ist nicht in Sicht und auch Benny, Finn und Lena glauben kaum mehr an ein Wunder. Doch Fortuna ist ihnen hold, denn ihr Küufer ist niemand geringeres als Robert Maynard. Und er sieht für sie eine besondere Rolle in Blackbeards Festnahme. Dies könnte für die drei die Gelegenheit sein, um ihre geheime Mission zu erfüllen und die Arkanier zu retten. Wird Maynards waghalsiger Plan tatsächlich funktionieren?

Man mag sich bei Doris Wirths Buch "Benny Blu und die Geheimnisse Arkaniers" gar nicht entscheiden, was genau man damit vor sich liegen hat. Die 320 Seiten sind zu gleichen Teilen Fantasy-Erzählung, Abenteuergeschichte, Sachbuch und historischer Roman und geraten mit dieser bunten Mischung zu einem magischen Leseerlebnis für Kinder und Erwachsene. Damit begeht der Regensburger Kinderleicht Wissen Verlag einen neuen Weg, der noch so manche Überraschung bereithält. Den Anfang macht "Die Bucht des Vergessens", der erste Band der neuen "Benny Blu"-Buchreihe, der mit Herz und Verstand, Humor und Spannung überzeugt und sich zwischen Realität und Fiktion ständig hin- und herbewegt. Dies ist ein guter Grund, warum sich Wirths Kinderbuch sich nicht hinter anderen magischen Bestsellern verstecken muss, denn von hier geht ein Zauber aus, dem man nur schwer widerstehen kann. Schließlich bekommt man auf lediglich 320 Seiten soviel geschenkt wie sonst nirgends - nämlich spannende Unterhaltung, kompaktes Sachwissen und eine Story, die Futter für die eigene Fantasie ist.

Susann Fleischer 27.09.2010